



Der Rote Phönix

Organ der Freien Linken ★ Österreich

Freie Linke ★ Österreich

September 2022

KRIEGSWIRTSCHAFT STOPPEN! GEGEN DEN EWIGEN AUSNAHMEZUSTAND!

Seit 2020 herrscht ein alarmistischer Dauer-
ausnahmestand. Ein angebliches Killervirus
mit in Gefahrensuperlative gesteigerten
Subvarianten gegen die man sich maskiert,
desinfiziert, gespritzt-geboostert, getes-
tet, distanziert, isoliert, heruntergefahren,
gehomeofficet und gelockdownt zur Wehr
setzen müsse, geht um in der Welt. Inhumane

zu, die Mittelklassen werden zerschlagen, die
Konzerne und das Finanzkapital gebärden
sich diktatorisch (...) 2019 kam der Downturn
auf dem Repo-Markt – also im Bereich der
Staatsanleihen. Blackrock, der größte Ver-
mögensverwalter der Welt, kam zum Schluss,
dass nur „außergewöhnliche Reaktionen“
helfen könnten, Corona ist die Blankovoll-
macht. Profite mit der Gesundheit, Aufrüstung
und Sozialabbau sind durchaus gewünschte
Nebeneffekte.

Nun stehen wir seit 2020 vor genau jener
unkontrollierten Inflationsspirale, die aus
Sicht des Kapitals überlebenswichtig ist, um
dem Fall der Profitrate entgegenzuwirken.
Den Lohnabhängigen wegnehmen, das Kapital
stärken! Und das in einer seit dem zweiten
Weltkrieg noch nie dagewesenen Rasanz.
Wohnen, Essen, Strom werden für die Arbei-
terklassen unleistbar(er), Klein- und Mittel-
betriebe müssen ihre finanziellen Rücklagen
opfern, während Vermögende und Großkapi-
talisten ihr Kapital absichern, indem sie es in
Sachwerte umschichten. Legitimiert wird die
Umverteilung von unten nach oben durch einen
permanenten ausbeuterischen Ausnahmezu-
stand: Virus, Kurzarbeit, Lockdowns, Liefer-
kettensammenbrüche, und jetzt Krieg! Ein
Ausnahmestand unter ständiger Begleitung
des Klimatheaters, das sich als weiteres Glied
in die Kette der Bedrohungen einreicht.

Eine zusätzliche Episode des Ausnahmezu-
standes, der Schockstrategie, ist der Ukraine-
Krieg, der angefangen mit dem soften Heran-
tasten infolge der Finanzkrise 2008 über den
Katalysator „Covid-Pandemie“ nun als Teil
drei des unmittelbaren Beutezuges folgt. Das
Kriegsgeschäft boomt. Die politmediale Ein-
heitstrommel gegen Putin wird gerührt. Jetzt
heißt es nicht bloß wegen Covid, sondern auch
angesichts der russischen Aggression verzich-
ten, verzichten, verzichten! Das ist die Devisel!
Nicht mehr der Lockdown ist alternativlos,
sondern der US-Imperialismus.

Das ist kriegswirtschaftlicher Dirigismus!
Alles bisher Gekanntes wird auf Eis gelegt, die

tradierten sozialen und rationalen Gepflogen-
heiten über Bord geworfen. Denn „wir“ befinden
uns im Krieg gegen ein Virus, die drohende
Klimaapokalypse und den Beelzebub Putin.
Die Mobilmachung geht so weit, dass selbst
politische Akteure in Österreich, einem Land,
das sich außenpolitisch die Neutralität auf die
Fahnen geschrieben hat, Sanktions- und Kriegs-
kritiker des Volksverrats bezichtigen und keine
Probleme damit haben, dass Kriegsmaterial
durch ihre Straßen und über ihren Luftraum in
die Ukraine transportiert wird. Dass schon seit
2020 für einen militarisierten Kollektivismus
im „Krieg gegen das Virus“ (Macron) mobilisiert
wird, kommt da gerade recht.
Österreichs Präsident Alexander Van der Bellen
tituliert Sanktions- und Kriegskritiker als „Kolla-
borateure“; die neoliberale Chefin der Partei
„Neos“, Beate Meinel-Reisinger, als „Volksver-
räter“ – allesamt Akteure, die bei jeder Gele-
genheit den Wert der „liberalen Demokratie“
preisen, gleichzeitig jedoch die Meinungsviel-
falt als Gefahr rahmen. Es ist die Zeit der Gene-
ralmobilmachung! Wer nicht spurt, gefährdet
„unseren Zusammenhalt“ (Van der Bellen).

Dieser Krieg entpuppt sich jedoch als Bestand-
teil jenes permanenten Ausnahmezustandes,
der sich für die Völker als ein repressiv auf-
gezwungenes Dauerausharren darstellt: eine
entmachtende Dauerstrategie der Spannung
gegen die Arbeiterklassen. Denn sie sind es,
die durch die Covid-Repression, staatliche
Geldschwemme, Lieferkettensammenbrüche,
aufgrund der sogenannten Energiewende
und nun der EU-Sanktionspolitik gegen Russ-
land (eigentlich gegen die Völker) mit massiven
Teuerungen konfrontiert werden. Die Arbeiter-
klassen zahlen die Zeche des Kapitals, ökonomi-
sch, psychosozial und physisch.

Von der NATO seit Jahren herbeigezündet
und aufgerüstet bekommen die Menschen in
der Ukraine (im Donbass schon seit 2014) die
gesamte Brutalität des Krieges zu spüren. Sie
sind Kanonenfutter im Strategiespiel des Kapi-
tals geworden. Die Ukraine – ein Bauernopfer
auf dem Schachbrett des autoritären Kapitals.

„Die Wahrheit wird bald verboten.

*Es ist ein Zug der Zeit.“
Arbeiter aus Favoriten,
Alltagsgeschichten, 1999*

„Es ist 22:30 Uhr, wir müssen
Energie sparen, für den Krieg,
der dem Frieden dient. Der Strom
wird jetzt abgeschaltet.“

*1984 – Filmregie:
Michael Anderson, 1956*

„Kameraden, mit denen ich seit
Jahren nie einen Streit gehabt
hatte, beschuldigten mich ganz
grob, ich sei kein Österreicher
mehr, ich solle hinübergehen
nach Frankreich oder Belgien.
Ja, sie deuteten sogar vorsichtig
an, dass man Ansichten wie jene,
dass dieser Krieg ein Verbrechen
sei, eigentlich zur Kenntnis der
Behörden bringen sollte, denn
,Defaitisten‘- das schöne Wort
war eben in Frankreich erfunden
worden- seien die schwersten
Verbrecher im Vaterlande.“

Stefan Zweig

Atomisierung und Vereinzelung, die in einer
historischen Verunstaltung des Begriffs als
„Solidarität“ bezeichnet werden, manifestieren
sich als neue Normalität.

Die krisenökonomische Dauerinstallation
zeigt sich dabei darin, dass ein massives
Geldmengenwachstum legitimiert durch das
Covid-Gebilde, zwar den Finanzkapitalismus
und die Börsen vorübergehend retten konnte,
die Inflationslawine jedoch ins Rollen gebracht
hat. Bereits im Zuge der Finanzkrise im Jahr
2008 wurde die Saat des Inflationsgespenstes
durch die sogenannten Liquiditätsspritzen der
Notenbanken gestreut. Seitdem haben sich die
weltweiten Haushalts-, Unternehmens-
und Staatsschulden auf 300 Billionen Dollar
zubewegt, während das globale Bruttoinlands-
produkt sich auf 100 Billionen Dollar beläuft.
Für den Staat ist die Inflation eine Möglichkeit,
die Schulden über Geldentwertung dahin-
schmelzen zu lassen. Man könnte auch meinen,
dass die Inflation vorsätzlich angekurbelt wird,
um das zu erreichen. Wie immer jedoch auf
Kosten der Arbeiterklassen. Denn die Einkom-
men verlieren im Gegenzug an Kaufkraft, die
soziale Ungleichheit nimmt weiterhin unge-
bremst zu. Und das, nachdem die Welt in den
letzten beiden Jahren die größte Umverteilung
von unten nach oben in der Geschichte der
Moderne erlebt hat.

Christian Kleinschmidt, von der Universität
Marburg, charakterisiert die Vorgänge kürzlich so:
*Grob gesagt gehen die meisten Autoren eben-
falls von einer Schockstrategie aus, die für
das Kapital angesichts der Krise der eigenen
Reproduktion – Einbruch der Profitraten – not-
wendig geworden ist. Die Krise hält seit 2007
an, Hysterie und Angstkampagnen nehmen*

Die unumstößlichen Losungen der Gegenwart müssen daher lauten:

- ➔ **Kriegswirtschaft und Verelendung stoppen!**
- ➔ **Freiheit statt Ausnahmezustand!**
- ➔ **Frieden im Donbass, mit Russland, in Europa!**
- ➔ **NATO zerschlagen!**
- ➔ **Direkte Demokratie in Politik und Wirtschaft!**

Das Bildungssystem oder: Individualität ausradieren

Mit Covid wurde es endlich für viele Menschen sichtbar: Die Schule ist eine (Um)erziehungsanstalt. **Haben die Herrschenden die Macht über unsere Kinder, haben sie die Kontrolle.** Jetzt erdrückt der Apparat die nächste Generation ohne jede Gnade und mit voller Brutalität: **Maske, Spritze, Abstand zerstört die Psyche schon im Heranwachsen.**

Es läuft über Angst. Über medialen Terror mit der Angst und über eine **psychische Vergewaltigung durch die Angstpropaganda.** Angst macht uns kontrollierbar. Es ist zumeist die

Angst vor dem Unsichtbaren und somit der nicht greifbaren Angst, die geschürt wird. Terrorismus, Klimawandel, Pseudo-Pandemien oder globale Erwärmung sollen uns in einem permanenten Schockzustand halten. Selbstdenkende Kinder und Jugendliche werden im Bildungssystem des real existierenden Kapitalismus kollektiv krank gemacht, denn mündige Erwachsene soll es nicht geben.

Niemand wird sich schützend zwischen dieses korrupte und bereits marode System und die Kinder stellen, wenn nicht jene Menschen mit Mut und Bewusstsein.

Vom Virokrieg in den echten Krieg

Ist das Coronatheater nur Vorbereitung gewesen? Schulsperren – kommen sie in wenigen Monaten wegen Gasmangel? Kurzarbeit, schon geübt durch die menschenverachtende und gesundheitsschädliche Lockdownpolitik? Könnte bald wieder benötigt werden! **Der Krieg im Osten, der verlangt Opfer. Das war schon immer so.** Von der Coronawirtschaft zur Kriegswirtschaft ist es kein großer Schritt.

Und überhaupt die Generalmobilmachung wurde mit der Pseudoseuche schon geübt. **Ein erster Griff zur Maske, ein zweiter zum Gewehr und schon wird losmarschiert.** Auch für Kanonenfutter hat man den ersten Schritt gemacht: Die staatlich aufgezwungene Körperverletzung durch den mRNA-Stoff hat das Recht auf die Unversehrtheit des eigenen Körpers zertrümmert. Das Kriegsmaterial – wir – ist hergerichtet.

Heißer Herbst

Die EU zeigt, was sie ist: ein US-amerikanisches Protektorat. Die Politiker sind nicht mehr als „regionale Schlüsselinfluencer“. Beliebt ist das nicht mehr. An vielen verschiedenen Ecken des Protektorats erheben sich die Massen. **Keiner hat Lust auf Krieg gegen Russland (bis auf die, die nicht hin müssen).** Wenige wollen einsteigen auf die Kriegstreiberei von jenen, die uns zwei Jahre Psychoterror ausgesetzt haben.

Und die neoliberale Linke? Sie macht nicht Staat und Kapital als Gegner aus, sondern als ihren Job hat sie es ausgemacht, „rechte Raumübernahme“ zu verhindern. Eine Volksfront gegen Staat und Kapital muss, im Namen des Kampfes gegen rechts, verhindert werden. Deshalb rufen linke Gruppen nun auf, gegen „Teuerung“ zu protestieren. Kein Wort aber gegen Aggression gegen Russland, kein Wort gegen die verheerende Lockdownpolitik. Damit wird das Regime nicht heraus-

gefordert, sondern gestützt. **Die Freie Linke Österreich will aber einen Bruch mit den Eliten, direkte Demokratie in Politik und Wirtschaft und eine Republik, die dem Volk gehört und nicht der westlichen Oligarchie.** Wir stehen an der Seite aller demokratischen Kräfte des Landes, die sich dem autoritären Treiben der Elite Washingtons und Brüssel entgegensetzen.

Unsere Losung lautet:

Volksfront statt Querfront!

Wir frieren nicht für euren Krieg!

Zum Ende der Impfpflicht

Die Impfpflicht war tot, bevor sie von der Kaste der Politiker ins Leben gerufen wurde. Doch totalitäre Disziplinierung, (digitale) Überwachungs- und Kontrollfantasien sind nach wie vor Realität. Sie werden sukzessive ausgebaut. Auch will man noch immer nicht eingestehen, dass die mRNA-Technologie ein fehlgeschlagenes Experiment von historischem Ausmaß ist. Darüber, dass die sogenannte „Pandemie“ nur durch den Medienapparat und einer radikalen „Politik der Angst“ durchgedrückt werden konnte, verliert man sowieso kein Wort. Eine dringende globale **Forderung „Gain-of-Function“-Forschung, letztlich ein anderes Wort für bio-militärische Experimente, gänzlich zu verbieten,** liegt noch immer nicht am Tisch.

Die Impfpflicht ist weg, vorerst scheint es, als wäre der Höhepunkt der Covid-Repression überwunden. Doch durch die Repressionen der letzten zwei Jahre ins Prekariat und in multiple Deprivationslagen getriebenen Lohnabhängigen, die durch die Politik verängstigt, in die Enge getrieben und atomisiert wurden, werden es eines Tages schaffen wieder zueinander zu finden. Doch die Gräben, die zwischen oben und unten, der vermögenden Klasse und dem Rest weiter vertieft wurden, werden so schnell nicht zugeschüttet werden können. So viel Erde zum Zuschütten gibt es nämlich nicht!

Vom 16er Blech zum NATO- Dirigentenstab –

Marco, „Red‘ ma drüber“

(ist ja dein Wahlslogan)

Angesichts der repressiven Absurditäten der letzten zweieinhalb Jahre entsetzt uns zwar nichts mehr, jedoch haben wir mit einer gewissen Verwunderung feststellen dürfen wie du, Marco, Verrat an deiner Bierdose begangen hast, die einst eine beschwipste Aufheiterungssymbolik gegen nüchterne Machtpolitik dargestellt hat. Was ist in der Zwischenzeit passiert, dass du das 16er Blech in den blau-gelben Dosencontainer geworfen und stattdessen das Heft der Autoritarismen aufgeschlagen hast?

Impfen als Solidarität? Solidarität mit dem Pharmakapital oder den Impfschäden?
Red‘ ma drüber!

Initiativen zur Suchtprävention? Mit Impfstoffen und der Befahrung der Testneurose?
Red‘ ma drüber!

Förderung der Jugend während der Lockdowns? Also grundsätzlich „Ja“ zu Lockdowns? Eine Ahnung über die nachhaltigen psychosozialen Schäden wegen der Lockdowns?
Red‘ ma drüber!

Sanktionen gegen Russland ohne wenn und aber? Sanktionen gegen wen? Gegen Putin oder die eigene Bevölkerung, die sich das Leben nicht mehr leisten kann?
Red‘ ma drüber!

Red‘ ma drüber, schreib uns:
presse@freielinke.at

Die Freie Linke Österreich ist eine Partei

Weder eine Partei noch parlamentarische Vertreter, können Brot und Freiheit sichern. **Erinnern wir uns an Ernst Thälmann: „Wir sagen nicht: Wählt Thälmann, dann habt ihr Brot und Freiheit. Wir sagen, um Brot und Freiheit müsst ihr kämpfen!“** Man kann alles abwählen? Wir sind uns da nicht so sicher.

Doch verweigern wir nicht den Parlamentarismus, außerdem schließen wir nicht aus, irgendwann zu Wahlen anzutreten. Doch das ist noch ein weiter Weg.

Jetzt sind wir ein Zusammenschluss von Menschen, die sich verschiedenen linken Strömungen zugehörig fühlten, aber mit 2020 politisch heimatlos wurden. Wir hatten, jeder für sich, die kritiklose Reaktion auf die veränderten Umstände und die **Entführung des politischen Begriffs „links“ im Schatten einer abwesenden Arbeiterbewegung** satt. Es musste etwas Neues her.

**Die Freie Linke Österreich ruft alle Menschen auf für ihre Freiheit einzutreten.
Gerne auch gemeinsam mit uns. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.**

Impressum: Freie Linke Österreich, Linke Wienzeile 140, 1060 Wien \ freielinke.at \ info@freielinke.at \ twitter.com/linke_freie
Mehr zum Roten Phönix: roterphoenix@freielinke.at \ t.me/derrotephoenix \

Der Rote Phönix \ Wien, im September 2022